

# Weilheimer Tagblatt

DONNERSTAG, 17. NOVEMBER 2011

Liebe Leser,

Heute möchte ich Sie mit einem Gastbeitrag einer Leserin beglücken: 20 Jahre hat sie treu gedient und alles geschluckt, womit wir sie gefüttert haben. Wir haben sie regelmäßig an die frische Luft gestellt, um sie wieder ins Häuschen zurückzubringen. Und dann das: Nach 20 Jahren wurde sie uns geraubt. Keine Nachricht, kein Zettel, nichts – nur der leere Platz. Wir haben sie in der Straße gesucht, den Bach mit der Taschenlampe ausgeleuchtet, aber sie blieb verschwunden. Nun brachte ein Anruf Gewissheit: Sie ist vom Müllauto verschluckt worden. Ich bekomme jetzt eine neue Restmülltonne.

Korbinian

## WEILHEIM TSV in der Finanz-Bredouille

Rund 35 000 Euro an Mehrkosten kommen im kommenden Jahr auf den TSV Weilheim zu. Jetzt sucht der Sportverein nach einer Lösung. **SEITE 3**

## LANDKREIS Bernried will Dorf bleiben

Kritik an der Gemeinde gab es bei der Bürgerversammlung in Bernried, aber auch viel Beifall der Zuhörer bei der „Entlastung“ für die Verwaltung. Das Geothermie-Projekt dagegen war für die Zuhörer diesmal kein Thema. **SEITE 4**

## PENZBERG Kunstrasen: Sind 4,1 Millionen zu viel?

Wieso kosten die neuen Penzberger Kunstrasenplätze 4,1 Millionen Euro? Die Stadt schlüsselte die Kosten in der Bürgerversammlung auf. **SEITE 9**

## PEIßENBERG Wasserspiel für Spielplatz

Im Rahmen des „Norma“-Baus in Peißenberg muss der Spielplatz an der Kramerstraße umgebaut werden. Für den Bauausschuss war jetzt klar, der Platz muss mit einem Wasserspiel ausgestattet werden. **SEITE 8**

## KULTURKOMPASS „Oh happy day“ und „Heilige Nacht“

Vieles geht immer, manches dagegen nur in diesen Wochen – ausgewählte Kulturtipps für den Advent. **SEITE 11**

## SPORT Erste Niederlage für Weilheims Herren

Fünffmal in Folge hatten die Basketballer des TSV Weilheim in der Bayernliga gewonnen. Diese Serie ist jetzt beendet, in Bad Aibling unterlagen die TSV-Korbjäger mit 64:80 (32:32). **SEITE 13**

## merkur-online.de

Aktuelle Informationen erhalten Sie rund um die Uhr auf der Internetseite der Heimatzeitung unter [www.merkur-online.de/weilheim](http://www.merkur-online.de/weilheim)

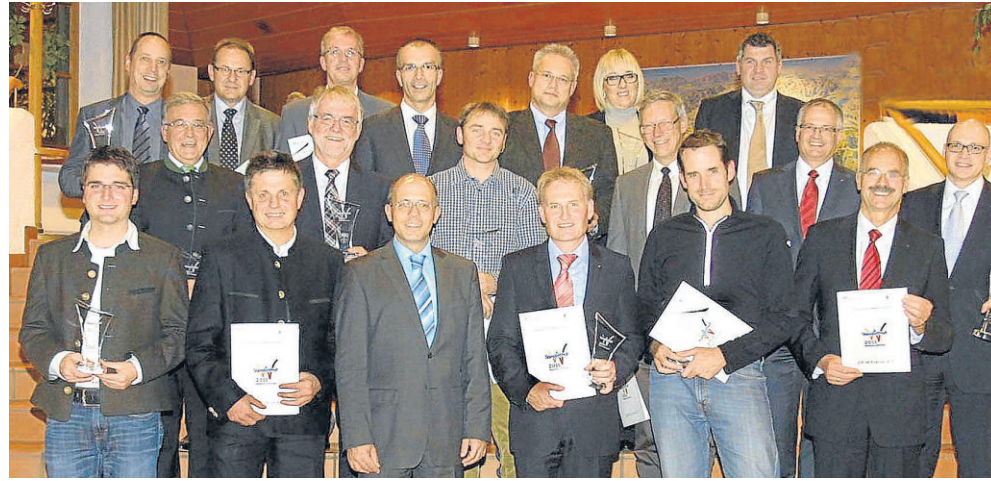
## Landkreis zeichnet zwölf Standortprofis aus

Preis für Unternehmen, die sich für Region, Mitarbeiter und Umwelt einsetzen, wurde erstmals vergeben

VON JOHANNES THOMA

**Weilheim** – Sie kommen aus unterschiedlichen Branchen, eine Firma hat 17, die andere 400 Mitarbeiter – doch eines haben die zwölf Betriebe aus dem Landkreis gemeinsam: Ihnen wurde am Dienstagabend in der Weilheimer Stadthalle die Auszeichnung „Standortprofi 2011“ verliehen. Mit der erstmals ausgelobten Auszeichnung wurden vom Landkreis Firmen bedacht, die sich für die Region, für ihre Mitarbeiter und für die Natur einsetzen.

Vor rund 100 Gästen wür-



Sieger unter sich: Die Vertreter der zwölf Firmen mit Landrat Zeller (vorn, 3. v. links).

digte Landrat Dr. Friedrich Zeller neben den ausgezeichneten Firmen (siehe Kasten) auch die mit Experten aus Wirtschaft, Energie- und Bauwesen besetzte Jury, sowie Elisabeth Guthmann und Justina Eibl vom Landratsamt, die den Bewerb organisiert hatten.

Laudator Frank Dittmann, Unternehmer (ehemals „Convotherrn“), lobte die nachhaltige Firmenphilosophie der Gewinner; Bei der Auswahl der Preisträger seien weder Firmengröße noch Höhe des Gewinns ausschlaggebend gewesen. Neben Wachstum

und Gewinn setzten diese Firmen auch auf Mensch und Natur. Die Zwölf seien Beweis für eine real existierende Wirtschaft im Gegensatz zur Schattenwirtschaft im Finanzbereich. Den drohenden Fachkräftemangel würden die zwölf Standortprofis, die alle eine Skulptur und eine Urkunde erhielten, leichter meistern. Denn „sozial kompetente Firmen“ würden auch weniger Personalprobleme haben, so Dittmann weiter. Er wünsche sich, dass auch 2012 und darüber hinaus die Auszeichnung „Standortprofi“ verliehen werde.

## Die zwölf Standortprofis im Kurzporträt

Eine Übersicht über die zwölf vom Landkreis mit dem Titel „Standortprofi 2011“ ausgezeichneten Firmen, die von Justina Eibl (Wirtschaftsförderung) und Elisabeth Guthmann (Regionalmanagerin) vorgestellt wurden:

■ **hg medical GmbH:** Firmensitz Raisting, gegründet 2007, aktuell 32 Mitarbeiter. „hg“ fertigt medizinische Implantate aus Titan und exportiert weltweit. Trotzdem habe man sich bewusst für den Firmensitz Raisting entschieden. „hg“ lässt seine Anleitungen von einem Nachbarunternehmen drucken und bietet seinen Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle. Es sei selbstverständlich, dass die Kunden, die zum Firmenbesuch kommen, in der „Post“ untergebracht werden.

■ **iWest Tierernährung Dr. Meyer Co. KG,** Hohenpeißenberg: gegründet 1985, 20 Mitarbeiter. Das Unternehmen hat bei der sensiblen Umgestaltung des jahrhundertalten Stoffhofes auf regenerative Energien und Rohstoffe aus der Region gesetzt. Die Firma ist vor Ort in der Kirche und bei Vereinen engagiert.

■ **Günter Bechtold GmbH,** Weilheim: Gegründet 1966 als Spenglerei, heute spezialisierte CNC-gesteuerte Blechbearbeitung auch in Kleinmengen, 75 Mitarbeiter. Die Firma hat durch ihre Grünordnung Akzente gesetzt und arbeitet eng mit anderen Firmen bei der Lehrlingsausbildung zusammen. Geschäftsführer Dietmar Ahl ist in vielen Gremien ehrenamtlich tätig und trägt so zu einem positiven Wirtschaftsklima im Landkreis bei.

■ **seccua GmbH,** Steingaden: Startup-Unternehmen mit derzeit 14 Mitarbeitern (davon zwei Schwerbehinderte), baut Filtrationsanlagen zur Wasseraufbereitung und vertreibt diese weltweit. Firmengebäude steht auf Eichenpfählen, sämtliche Zulieferer kommen aus der näheren Umgebung.

■ **Sieber Haslach GmbH,** Prem, gegründet im Jahr 2000: Die Schreinerei fertigt Möbel und Landhausdielen, aktuell 17 Mitarbeiter. Flächen- und energiesparender Firmensitz; bei der Einstellung der Auszubildenden gehe es weniger um Noten als um das Bauchgefühl der Firmenchefs.

■ **Raiffeisenbank Weilheim eG:** Aktuell 130 Mitarbeiter, davon 62 am Firmensitz in Weilheim. Das seit mehr als 100 Jahren bestehende Unternehmen setzt auf flexible Arbeitszeitmodelle für seine Mitarbeiter und auf deren Weiterbildung. In der Altstadt habe der Finanzdienstleister auf eine feinfühligere Fassadengestaltung geachtet.

■ **Johann Buchner GmbH,** Wildsteig: Die Schreinerei, gegründet 1967 hat aktuell 24 Mitarbeiter und am Firmensitz einen grünen Daumen gezeigt. Sie ist mit einem Minimum an Bodenversiegelung ausgekommen. Der Firmenchef engagiert sich in der Innung und für die Vereine vor Ort.

■ **Vereinigte Sparkassen,** Weilheim, 400 Mitarbeiter (220 in Weilheim): Umbau und Erweiterung des Firmensitzes vor zehn Jahren ist städtebaulich gelungen. Der Finanzdienstleister bietet seinen Mitarbeitern (60 Prozent Frauen) attraktive Arbeitsplätze, davon ein Drittel in Teilzeit. Pro Jahr bildet die Sparkasse 16 Lehrlinge aus. Rund 100 soziale Projekte werden von dem Geldinstitut pro Jahr unterstützt.

■ **Autohaus Heuberger GmbH,** Bernbeuren, gegründet 1964, 100 Mitarbeiter. Obwohl der Firmensitz nach Füssen verlegt worden ist, schlage das Herz für den Standort „Bernbeuren“: Das Autohaus binde die Mitarbeiter eng in die Weiterentwicklung des Betriebes ein. Das wirke sich aufs Arbeitsklima aus, „von dem andere nur träumen können“. Der Unternehmer selbst versuche der Region, in der er sein Geld verdient, etwas zurückzugeben.

■ **Eitzenberger Luftlagertechnik GmbH,** Wessobrunn: Gegründet 2000, 30 Mitarbeiter aktuell. In diesem Unternehmen „wachsen die Bäume aus dem Haus“. Die Firma, die Halbleiter zum Beispiel für Flachbildschirme fertigt, hat einen völlig maroden Schuppen umgebaut und erweitert. Das Unternehmen, das seinen Kunden zu Weihnachten „Wessobrunner Wein“ schenkt und pro Jahr ein durchschnittliches Wachstum von 30 Prozent erzielt, setzt auf arbeitnehmerfreundliche Arbeitszeitmodelle und ein ökologisches Energiekonzept.

■ **Eirenschmalz Maschinenbaumechanik und Metallbau GmbH:** Gegründet 1990, 142 Mitarbeiter (92 in Schwabsoien). Die Firma ist auf Blechbearbeitung spezialisiert. Um die imposanten Hallen finden sich Skulpturen aus Blech. In das Unternehmen ist eine Landwirtschaft mit Hackschnitzelheizung integriert. Die Firma hat ein eigenes Fitnessstudio, es gibt einen Shuttlebus. Andere Mitarbeiter, die bis aus Kempten kommen bilden Fahrgemeinschaften. Die Hälfte der Belegschaft ist bei der Feuerwehr. „Eirenschmalz“ sei keine Firma sondern eine Familie.

■ **Bauer Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG,** Weilheim: 226 Mitarbeiter, die in drei Betriebsbereichen arbeiten. Trotzdem gebe das über 60 Jahre alte Familienunternehmen auf seinem Firmengelände ein einheitliches Bild ab, samt des integrierten Seitenermes der Altammer. Bauer wurde schon mehrfach für seine ökologischen Aktivitäten ausgezeichnet. Auf dem Firmengelände befindet sich eine RVO-Haltestelle, auf Parkplätze für Mitarbeiter wurde bewusst verzichtet. **jt**

## Penzberger Arbeitslosenzahl im Keller

Mehr als 9000 Arbeitsplätze – Innerhalb von fünf Jahren kamen allein 1000 Jobs hinzu

**Penzberg** – In Penzberg herrscht Vollbeschäftigung. Die Zahl der Arbeitslosen liegt in der 16 500-Einwohner-Stadt so niedrig wie seit den neunziger Jahren nicht mehr. Zugleich wuchs die Zahl der Arbeitsplätze auf über 9000 an. Bekannt gegeben wurde dies am Dienstagabend in der Penzberger Bürgerversammlung.

Die Zahlen stammen von

der Agentur für Arbeit. Demnach sind in Penzberg momentan 237 Arbeitslose gemeldet. Innerhalb der vergangenen fünf Jahre hat sich die Zahl nahezu halbiert. Im Jahr 2006 hatte die Arbeitslosenzahl in Penzberg einen Höchststand erreicht. Damals gab es 458 gemeldete Menschen ohne Arbeit.

Der Penzberger Bürgermeister Hans Mummert

warte dennoch vor Euphorie. Die Tendenz könne angesichts der sich abkühlenden Wirtschaftslage auch wieder in die andere Richtung gehen. Ähnlich niedrige Arbeitslosenzahlen hatte Penzberg auch schon in den Jahren 2000 und 2008.

Zugleich verzeichnete Penzberg in den vergangenen 25 Jahren einen steten Zuwachs an Arbeitsplätzen.

Laut Agentur für Arbeit gab es im Jahr 2010 in Penzberg knapp über 9000 Arbeitsplätze. Allein in den vergangenen fünf Jahren kamen 1000 neue Jobs hinzu. Im Jahr 1985 wurden nur 4000 Arbeitsplätze gezählt. Penzberg sei der größte Industriestandort im Oberland, was vor allem an Roche Diagnostics liege, sagte Mummert. Dort sind 4800 Menschen beschäftigt. **wos**

## BUSS- UND BETTAG

## Landrat kritisiert schulfreien Tag

**Weilheim** – Seit 1994 ist der Buß- und Betttag kein gesetzlicher Feiertag mehr: Arbeitnehmer müssen zur Arbeit gehen – bayerische Kinder haben allerdings schulfrei. „Keinerlei Verständnis“ dafür hat Landrat Dr. Friedrich Zeller: „Das ist eine furchtbare Lücke

in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ich fordere das Kultusministerium dazu auf, sie zu schließen“, sagte der Landrat gestern bei einem Presstertin.

Zeller erklärte, dass der Buß- und Betttag für viele Eltern einen Spagat bedeute. Er

wisse das aus eigener Erfahrung: Seine Frau sei „praktisch Witwe“, weil er selbst kaum zu Hause sei. Die Großeltern lebten 320 Kilometer entfernt. „Meine Kinder sind zwar nicht mehr klein“, so Zeller – aber für viele Familien im Landkreis sei der schulfreie

Tag mitten in der Woche eine Zumutung.

Für die Kinder der Landratsamt-Mitarbeiter war gestern zumindest gesorgt: Das Amt beteiligte sich erstmals am Kinderaktionstag der Arbeitsagentur und des Jobcenters: Schon zum dritten Mal boten die Behörden eine Kinderbetreuung in den eigenen Räumen an. Gestern waren rund 15 Schulkinder dabei. „Für die ist das toll: Sie verbringen unter anderem eine Stunde am Arbeitsplatz ihrer Eltern“, sagte Monika Lex, Geschäftsführerin der Arbeitsagentur. Außerdem gab es Frühstück und eine Schnitzeljagd. Die Betreuung übernahm das Mütter- und Familienzentrum.

Und wer bezahlt das Ganze? Das Kultusministerium, findet der Landrat – das habe sich den schulfreien Buß- und Betttag ausgedacht. „Ich werde denen die Rechnung schicken“, kündigte er gestern an.

Frühstück mit dem Landrat statt Schule gab es gestern für 15 Kinder in der Arbeitsagentur. **FKN**

Inspirierendes zum Advent  
natürlich · elegant · schlicht · edel

## Einstimmung auf die Adventszeit

Samstag, 19.11.2011 von 8 - 17 Uhr  
Sonntag, 20.11.2011 von 10 - 17 Uhr

in unserer Gärtnerei in Peißenberg  
Wir freuen uns auf Sie!



82380 Peißenberg - Hauptstraße 21a  
Tel: 088 03/852 - Fax: 088 03/9384

BlumenFerchl@aol.com  
[www.ferchl-blumen.de](http://www.ferchl-blumen.de)

außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung und kein Verkauf!

- fühlen - schmecken - hören - sehen - RIECHEN - fühlen -